

Avalon

Sommergerste



Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Moderne kurzstrohige, strohstabile Sorte mit hoher Ertragsleistung und exzellenten Vermälzungseigenschaften. Avalon realisiert auch unter Stressbedingungen sehr gute Kornqualitäten.

Standortansprüche:

Sehr anpassungsfähige Sorte. Ist für alle Böden und Klimaregionen geeignet.

Krankheitresistenzen:

Ausgewogenes Resistenzniveau. Geringe Anfälligkeit gegenüber Zwergrost.

Sortentyp:

Braugerste mit niedrigerer Bestandesdichte

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Avalon wird offiziell vom Berliner Programm ohne Einschränkung für die Verarbeitung empfohlen.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Avalon erreicht im dreijährigen Vergleich annähernd mittlere Ertragsleistungen auf den Verwitterungsstandorten, fällt aber auf den Löß- und Diluvial- Standorten im Ertrag ab. Qualitativ sind in den LSV die sehr hohen Vollgersteanteile hervorzuheben. In diesem Merkmal nimmt Avalon in allen drei Anbaugebieten häufig die Spitzenposition ein. Die Rohprotein gehalte sind sehr niedrig. Die Standfestigkeit der Sorte ist positiv zu bewerten, bei mittlerer Strohstabilität. Avalon ist in der Reife im Übergangsbereich von mittel zu mittelspät einzustufen. Die höhere Anfälligkeit für Mehltau (Mehltauresistenzgene Ar, La, Ly) und Rhynchosporium sind in der Bestandesführung zu beachten.

Züchter/Züchtervertrieb:

Satzucht Breun/Hauptsamen

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



mittel

Reife:



mittel

Pflanzenlänge:



kurz bis mittel

Neigung zu:

Lager:



gering

Halmknicken:



gering bis mittel

Ährenknicken:



mittel

Anfälligkeit für:

Mehltau:



mittel

Netzflecken:



gering bis mittel

Rhynchosporium:



mittel bis stark

Ramularia:



mittel

Zwergrost:



gering

Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



mittel bis hoch

Kornzahl/Ähre:



mittel

Tausendkornmasse:



hoch

Kornertrag Stufe 1:



niedrig bis mittel

Kornertrag Stufe 2:



niedrig bis mittel

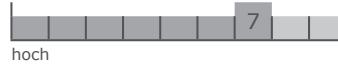
Qualitätseigenschaften:

Marktwarenanteil:



hoch

Vollgersteanteil:



hoch

Hektolitergewicht:



mittel

Eiweißgehalt:



sehr niedrig

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erstellte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsrerseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²			
Mitte bis Ende März optimales Saatbett	300 - 320	280 - 300	280 - 300
Mitte bis Ende März mittleres Saatbett	320 - 340	300 - 320	300 - 320
Anfang April	330 - 360	320 - 340	330 - 350
Ende April	340 - 370	340 - 380	340 - 380
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	700 - 850	700 - 750	700 - 800
N-Düngung			
Böden mit mitt- lerer bis hoher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N _{min} (0-60 cm) -zum Bestockungsende	60 kg N/ha 20 kg N/ha	60 kg N/ha 20 kg N/ha
Böden mit schwacher N-Nachlieferung	-zur Saat inkl. N _{min} (0-60 cm) -zum Bestockungsende	80 kg N/ha 20 kg N/ha	80 kg N/ha 20 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Aufgrund der kurzen Halmänge und der guten Standfestigkeit ist ein Einsatz i.d.R. nicht erforderlich. In überzogenen Beständen ist eine Gabe von 0,3 l/ha Camposan extra in EC 37 - 49 ratsam.		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Bei hohem Befallsdruck ist eine Behandlung gegen Mehltau wirtschaftlich. Zur Absicherung von Ertrag und Qualität wird eine Fungizidbehandlung in EC 37 - 49 grundsätzlich empfohlen.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)			
Sonstiges			

